

Foto von Pilatus Flugzeugwerke AG



Seite 6

Über den Wolken

Die Pilatus Gruppe setzt bei der Ölversorgung auf das doppelwandige System der NeoVac

Swissness – Erfolgstrend mit Tradition

Auch wenn bei NeoVac wohl die meisten Mitarbeitenden (mich eingeschlossen) nicht mehr als die ersten paar Worte der Nationalhymne zitieren können, wird bei uns SWISSNESS ganz gross geschrieben. Kurz nach dem 1. August eine passende Zeit, dieses Thema zu beleuchten.

Erst mal sind wir ein Schweizer Familienunternehmen, welches praktisch ausschliesslich auf dem Markt Schweiz tätig ist. Unsere Produkte sind grossmehrheitlich aus Schweizer Produktion und unsere Dienstleistungen werden von einheimischen Arbeitskräften erbracht. Hätten wir andere Optionen? Ja, durchaus. Selbstkritisch kann man hinterfragen, ob es Sinn macht, diese Tradition zu pflegen. Auch wir prüfen daher immer wieder die Quellen und das Umfeld unserer Leistungen. Es freut uns, dass die Schweiz für uns zumeist die beste Wahl geblieben ist. Es ist ein Vorteil, Produzenten und Geschäftspartner in der Nähe zu wissen, welche dasselbe Qualitätsdenken mitbringen und im selben Rechtsraum tätig sind. Als Dienstleister haben wir markante Vorteile, wenn wir unseren Markt durch persönliche Kontakte vor Ort pflegen und auf kürzesten Wegen auf Kundenbedürfnisse reagieren können. Die Wertschätzung unserer Kunden ist dafür vorhanden, was wiederum den Erfolg unserer Unternehmen ausmacht.

Lesen Sie dazu in dieser Ausgabe, wie NeoVac mit Schweizerischen Speziallösungen z.B. in den Pilatus Flugzeugwerken für eine sichere Energieversorgung sorgt oder in Schachen (LU) eine saubere Trinkwasserlagerung sicherstellt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen Spätsommer!

Herzlichst



Patrik Lanter
CEO

Vom Bürogebäude zum Wohnraum

Modernisierung in Zürich-Seefeld

Mario Bee

1967 schuf das Architektentrio Haefeli Moster Steiger das Bauwerk auf dem Grundstück des Kirchenwegs in Zürich-Seefeld. Der Komplex wurde nach Plänen der Architektin Tilla Theus modernisiert und zu hochwertigen Wohnungen umgebaut. Für eine verbrauchergerichte Abrechnung sorgen die eingebauten Messgeräte von NeoVac ATA AG.

Das vor Kurzem zu Wohnungszwecken umgebaute, ehemalige Verwaltungsgebäude des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) und des Verbands Schweizer Maschinenindustrieller (VSM) ist ein bedeutender Bau der Nachkriegsmoderne. 1961 luden die AMS und VSM zur ersten Baukommissionssitzung. Am 15. Januar 1964 begannen die Arbeiter mit dem Ausbau. Der Innenausbau und die Fertigstellung dauerten bis 1967.

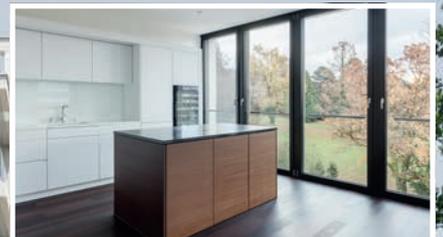
Moderne trifft Geschichte

Das Verwaltungsgebäude wurde zwischen 2014 und 2016 nach den Plänen von Tilla Theus modernisiert. Am rechten Zürichsee-

ufer schliesst es an die historische Innenstadt an, weshalb sich das Seefeld seit einigen Jahren zu einer bevorzugten Lage für Wohn- und Geschäftsräume mauserte. Kein Wunder also, dass sich die Verantwortlichen darauf einigten, die Büros am Kirchenweg 8 zu erhalten, während auf der dem Seeburgpark zugewandten Seite am Kirchenweg 2 und 4 die Räume in luxuriöse Wohnungen umgebaut wurden. Die neuen Teile sollten dabei die historischen nicht überstrahlen, sondern Hand in Hand mit ihnen den Stil des Baus neu erfassen. Die denkmalgeschützte Erschliessungszonen (Korridor und Treppen) blieben erhalten und wurden in die Modernisierung integriert.

Messtechnik von NeoVac ATA

Im zertifizierten Minergie-Gebäude sorgen die Wärme- und Wasserzähler sowie die dazugehörigen Peripheriegeräte für die korrekte Verbrauchsmessung. NeoVac ATA erstellt die transparente Kostenabrechnung nach den Regeln zur Verbrauchsabhängigen Energie- und Wasserkostenabrechnung (VEWA).



Der Innenbau wurde komplett umgebaut. Alle Wohnungen sind neu.



Im ehemaligen Verwaltungsgebäude entstanden 23 Wohnungen.



Im Zeichen des Eigenverbrauchs

16. Photovoltaiktagung in Bern

Hugo Décorvet

Die Solarbranche traf sich bereits zum 16. Mal an der nationalen Photovoltaiktagung im Berner Kursaal. Zum ersten Mal dabei war auch die NeoVac ATA mit ihrer Lösung zur verursachergerechten Stromabrechnung für Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV).

Die Nationale Photovoltaiktagung wird jährlich von Swissolar gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und dem Bundesamt für Energie (BFE) durchgeführt. Während zweier Tage wurden in sechs Sessions reichlich über die Energie der Zukunft referiert und diskutiert:

1. Photovoltaik – wohin geht die Reise?
2. Markt und Rahmenbedingungen
3. Eigenverbrauch in der Praxis
4. Neues aus Forschung und Technologie
5. Solares Bauen: von der Architektur zum Bauprozess
6. PV im Energiesystem der Zukunft

Treffpunkt der Branche

Die rund 600 Teilnehmenden stammen aus der Solarbranche, der Elektrizitätswirtschaft, der Forschung, der Architektur und der Politik. Die Veranstaltung wurde von einer Leistungsshow begleitet, wo unter anderem die NeoVac ATA ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellte.



Auszug der Referenten: v.l. Remo Lütolf, David Stickelberger, Barbara Egger-Jezner, Benoît Revaz und Roger Nordmann.

Der Kursaal in Bern bot eine spektakuläre Atmosphäre.

Energiestrategie 2050 auf Kurs

Aktuell fließen 3 % Solarstrom ins Schweizer Netz. Seit dem Ja zur Energiestrategie 2050 sind die Bedingungen für einen weiteren Ausbau geschaffen; längst blockierte Solarprojekte können nun mit einer Förderung rechnen. Besonders die neuen Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch wurden als grösste Chance, den umweltfreundlichen Strom voranzutreiben, wahrgenommen.

Transparenz beim Stromverbrauch

Immer dort, wo Energie verbraucht wird, sorgt ein Messgerät für eine verbraucher-gerechte Datenauswertung. Der NeoVac-Elektrozähler bestimmt zuverlässig den Strombezug der Nutzeinheiten. Der voll-elektronische Zähler erfasst die elektrische Wirk- und Blindenergie. Diese gewonnenen Informationen lassen sich problemlos auf das Auslesesystem der Energie- und Wassermessung aufschalten. So auch beim ZEV!

Neuer Ansprechpartner für Wasserversorgungen

Alexander Maradan übernimmt Gebiet von Beat Hildebrand

Rudolf Lanter

Per 31. Juli 2018 verliess Beat Hildebrand, technischer Verkaufsberater Wasserversorgungen, auf eigenen Wunsch die NeoVac Gruppe. Wir danken ihm für die wertvollen Dienste und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Mit Alexander Maradan trat ein gelernter Sanitärinstallateur mit einer Zusatzausbildung zum diplomierten Wirtschaftsfachmann seine Nachfolge an. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner Tätigkeit.



Alexander Maradan

Technischer Verkaufsberater
Wasserversorgungen

Zuständig für die Region AG, BE, BS, BL, FR,
SO, LU, NW, OW, SH, VS, ZG, ZH

Mobile +41 79 774 98 84

alexander.maradan@neovac.ch



Per Helikopter ins Reservoir Albisser

Schachen erhält neues Trinkwasserreservoir aus Polyethylen

Jürgen Ritter

Am 11. Juli ratterten die Rotoren eines Super Pumas in Schachen Luzern. Transportiert hatte der Helikopter die zwei PE-Formteile vom Reservoir Albisser, welches von der Wasserversorgung Schachen bei NeoVac in Auftrag gegeben wurde.

Das ursprüngliche Reservoir Albisser hat ausgedient. Auf der Suche nach einer neuen Lösung wurde die Wasserversorgung Schachen bei der NeoVac AG fündig.

Anlieferung per Helikopter

Allen Beteiligten war bereits vorab bewusst, dass für die Anlieferung eine besondere Lösung her musste. Im ersten Schritt wurden die zwei Teile des Reservoirs ab Werk via Tieflader nach Schachen geliefert. Von dort flog der durch die NeoVac organisierte Helikopter von Heliswiss – Modell Super Puma AS 332 C1 – die beiden Teile in die Baugrube.

Vor Ort geschweisst

Im ersten Segment wurde der Trockenraum mit Domschachteinstieg und Drucktüre verbaut. Der erste Teil wiegt über 2'450 Kilogramm. Der zweite, mit 2'550 Kilogramm etwas schwerere Rohrteil, beinhaltet die Wasserkammer und besteht aus zwei 6 Meter langen Segmenten, die bereits in der Werkstatt zusammengeschweisst wurden. Die beiden Rohrteile wurden hingegen direkt vor Ort in der Baugrube zusammengeschweisst. Im Reservoir lagern seither hoch über Schachen 60 m³ Trinkwasser.



Der Helikopter von Heliswiss lieferte die Teile direkt in die Baugrube.

«Die Rohrteile wurden direkt vor Ort in der Baugrube zusammengeschweisst.»

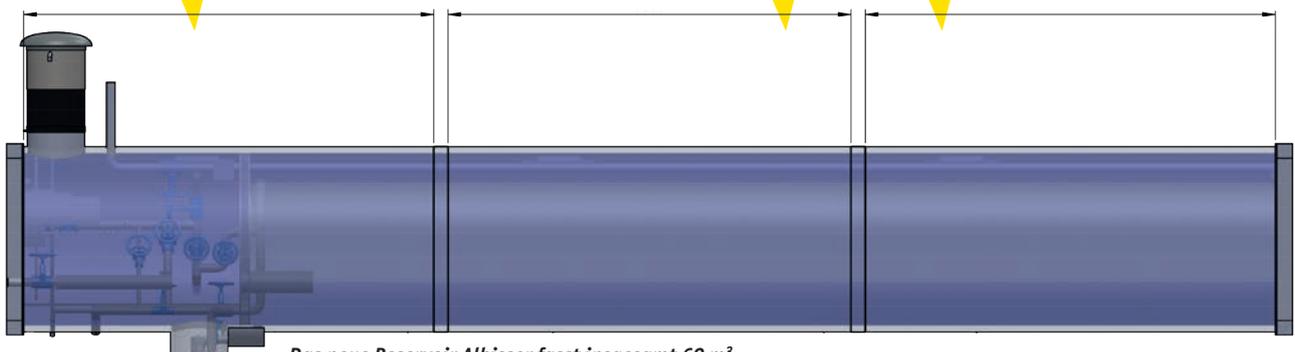


Erstes Rohrteil

- Trockenraum
- Drucktüre
- Domeinstieg
- 2'450 Kilogramm
- In der Baugrube mit zweitem Rohrteil verschweisst

Zweites Rohrteil

- Wasserkammer
- Zwei Rohrsegmente, Länge je 6 m
- 2'550 Kilogramm
- In der Baugrube mit erstem Rohrteil verschweisst



Das neue Reservoir Albisser fasst insgesamt 60 m³.



Schöner wohnen im Sémoret-Park

NeoVac ATA sorgt für Transparenz im Energieverbrauch

Jonathan Baechler

Idyllisch gelegen ist sie, die Liegenschaft im Sémoret-Park im freiburgischen Fétigny. Die zeitgenössischen Gebäude fügen sich nahtlos in das Umgebungsbild ein. Ein Muss für Liebhaber des naturnahen Lebens, die aber auf modernste technologische und ökologische Standards nicht verzichten wollen.

Im beschaulichen Dorf Fétigny fügt sich der Sémoret-Park nahtlos in die Umgebung ein. Auf einer Parzelle von 13'000 m² stehen sechs Gebäude mit insgesamt 65 Mietwohnungen. Auf jeweils vier Etagen gibt es Wohnungen mit einer Grösse von 2.5 bis 5.5 Zimmern. Dazu kommen zwei attraktive Appartementshäuser mit vier lichtdurchfluteten, grosszügigen Eigentumswohnungen. Allesamt mit modernstem Innenausbau.

Im Grünen gelegen und doch zentral

Im Sémoret-Park fühlt man sich weitab von der urbanen Zivilisation, ist jedoch innert Kürze auf der Autobahn A1. Und die verbindet bekanntlich die Schweiz. So erreicht man in weniger als 5 Minuten Payerne oder fährt bis Freiburg nur rund 25 Minuten. Am Lac Léman ist man gerade mal in 40 Minuten.

Ökologisch dank neuester Technologie

Die Projektleitung übernahm die NBDevelopment AG aus Lonay. Für die Installation von Heiz- und Sanitäreanlagen konnte sich die Raboud Energie AG auszeichnen.

Sämtliche Einheiten des Sémoret-Park sind technologisch auf dem neusten Stand. So sehen die Bewohner ihre Verbräuche auf den mobilen Endgeräten. Dazu tragen die Energie- und Wassermessgeräte der NeoVac ATA AG bei. Alle Zähler sind mit M-Bus zentral verbunden.





Die grosse Leidenschaft fürs Fliegen

Pilatus Gruppe setzt auf sichere Ölversorgung

Emmanuel Haefelin

Die Pilatus Flugzeugwerke AG ist seit 1939 die einzige Schweizer Firma, die Flugzeuge entwickelt, baut und international verkauft. An deren Hauptsitz in Stans realisierte die NeoVac gemeinsam mit ihrem Partner Weishaupt AG eine Mehrkesselanlage.

Die Pilatus Flugzeugwerke AG stellt aber nicht nur Flugzeuge her, sondern setzt Zeichen mit der Unternehmensphilosophie.

Umwelt, ein grosses Credo

Seit Jahren gehört der bewusste Umgang mit der Umwelt zum Credo von Pilatus und ist fest in deren Vision verankert. Als führender Flugzeugentwickler und -produzent verpflichten sie sich, verantwortungsvoll mit den Energieressourcen umzugehen. Als Beispiel erwähnt sei vor allem die Entwicklung von Flugzeugen mit niedrigem Treibstoffverbrauch und tiefen Lärmemissionswerten. Ebenfalls tragen eine nachhaltige Infrastruktur und kontinuierliche Optimierungen der Prozesse zum Gelingen bei.

Schweizerqualität in Stans

Die Pilatus Gruppe setzt auch in der Wärme-
produktion auf Schweizer Qualität. Das patentierte Mehrkessel-Regel System von Weishaupt arbeitet energieschonend. Das System korrigiert selbstständig Abweichungen, bevor sie als Temperaturstörung wirken. Für einen reibungslosen Transport des Öls sorgt auf 80 Metern die doppelwandige NeoWatch-Leitung.

Die neuste Entwicklung der Pilatus Gruppe:

Die PC-24 ist der weltweit erste Businessjet, der auf kurzen Naturpisten starten und landen kann.



«Die Pilatus Gruppe setzt auch in der Wärmeproduktion auf Schweizer Qualität.»

i

Leistungen der NeoVac AG

- Leitungsanschluss an 3 bestehende Tankanlagen
- Ölversorgung für die beiden Weishauptbrenner mit Doppelpumpstation
- 80 m NeoWatch-Doppelrohr mit Druckleckwarngerät überwacht

Leistungen von Partner Weishaupt AG

- Zwei Heizkessel mit Weishaupt-Ölbrenner (WM-L30 / 3LN) inklusive Drehzahlregulierung und Mehrkessel-Regelung System
- Leistung von je 1'830 kW inklusive Abgaswärmetauscher



Klassiker: Der PC-6

Das Amazonasgebiet ist ein Stück unberührtes Paradies in Südamerika. Der Schweizer Buschpilot Rudolf Wiedler verbindet mit der Pilatus Porter PC-6 seit über 16 Jahren die Menschen in dieser Region mit der Zivilisation.



Lebensretter: Der PC-12

35 PC-12 von Pilatus sind für den Royal Flying Doctor Service of Australia im Einsatz. Egal wo, egal wann: Die Flugzeuge gelangen an die entlegensten Orte im Outback und landen überall, sogar auf Sand- oder Schottersteinen.



Lehrer: Der PC-21

Das neueste Trainingsflugzeug, der PC-21, ist das modernste Schulungsflugzeug. Unter anderem absolvieren Flugschüler der Schweizer Flugwaffe mit ihr die Fortgeschrittenen-Ausbildung und steigen vom PC-21 direkt auf die F/A-18 Hornet um.



Im Dschungel unterwegs

Wo sind die Geckos?

Carina Pfister und Michelle Loser

Dieses Jahr führte uns der Lehrlingsausflug in die Stadt Zürich. Um genau zu sein in die Fernsehstrasse 1 und in das Reich der Tiere.

Nach einer Stärkung in der Bäckerei Rothus in Oberriet machten wir uns auf direktem Weg in die SRF Studios in Zürich. Dort angekommen begrüßte uns Elmar Michel, der uns während zwei Stunden die SRF näher brachte. Mit einer Erfahrung von 30 Jahren konnte er uns viele Details verraten und führte uns begeistert durch das Labyrinth von Studios, Regiebüros und Technikzentralen.

Hurra wir sind im Fernsehen

Zu sehen waren wir in der Tagesschau, bei Glanz und Gloria, Kassensturz, Arena, Der Club, Schawinski sowie in vielen weiteren berühmten Schweizer Sendungen.



Blieb für einmal diskussionslos: das Arena-Studio.

Chamäleon, Clownfisch, Chinchillas und Co.

Im Masoalarestaurant genossen wir unser Mittagessen mit einer einzigartigen Aussicht in den Zürcher Regenwald. Kurz darauf schlugen wir uns durch den Dschungel Masoalas. Viele Chamäleons, Vögel und Geckos kreuzten unseren Weg. Danach gingen wir auf die Suche nach den grössten Rüsseltieren der Stadt, den Elefanten. Nach einem Aufstieg ins Hochgebirge führte uns ein Weg direkt vor die Höhle der Bären, welche sich gerade ihrem Mittagessen widmeten. Bei einem Tauchgang durch die Unterwasserwelt, vorbei an den Eisbergen der Antarktis und dem Great Barrier Riff, begegneten wir vielen Pinguinen und Meeresbewohnern. Aufgetaucht in Australien entdeckten wir Kängurus, Koalas und Emus.

Nach dieser Reise liessen wir uns erschöpft in unserem Kleinbus nieder und Paul Lüchinger fuhr uns sicher zurück in die NeoVac.

Guter Zeitpunkt! Die Lernenden sehen das WM-Studio des SRF.

Nebst dem Chamäleon beherrschen auch einige Insekten wie Stabschrecken die Mimese (Tarnung).

Was kaum jemand weiss: Flamingos sind gute Schwimmer.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Auf zu neuen Herausforderungen



Carina Pfister, Martial Weder und Michelle Loser

Carina Pfister und Michelle Loser haben ihre Ausbildung zur Kauffrau mit eidg. FA erfolgreich bestanden. Erfolgreich war auch Martial Weder. Er darf sich ab sofort Informatiker mit eidg. FA nennen.

Viele interessante Erfahrungen konnten wir für unser weiteres Berufsleben sammeln. Wir schauen auf eine tolle Lehrzeit zurück und wollen uns bei unseren Praxisbildnern und allen weiteren Mitarbeitenden bedanken, die uns mit Rat und Tat unterstützt

haben. Dennoch freuen wir uns auf eine neue Herausforderung. Wir werden alle drei nach den erholsamen Sommerferien den Weg zurück in die Schule finden. Allerdings wird jeder die Berufsmatura in verschiedenen Schwerpunktfächern besuchen. Martial bildet sich auf technischer Ebene weiter, Carina wird die Wirtschaft unter die Lupe nehmen und Michelle setzt auf ihre Menschenkenntnisse in Gesundheit und Sozialem. Wir wünschen allen Mitarbeitenden eine gute Zeit und hoffen den einen oder anderen wieder zu treffen.

Neue Pächter im Haus zur Eintracht in Oberriet

Seit dem 9. Juni ist Schluss mit leeren Pfannen

Mario Bee

Die NeoVac Immobilien AG liess sich bewusst Zeit mit der Suche eines neuen Pächters für die Eintracht in Oberriet. Seit dem 9. Juni ist das geschichtsträchtige Gasthaus wieder offen. Dominic Adamantidis und Kim Kramer haben das Zepter übernommen.

Wieder im Rheintal

Mit Dominic Adamantidis kehrt ein Rheintaler in seine Heimat zurück. Nach seiner Ausbildung in der Bernecker Maienhalde verfeinerte er seine Fähigkeiten in den internationalen Küchen. Bevor er zu seinen Wurzeln zurückkehrte, war er in verschiedenen Zermatter Spitzenhotels tätig. Für das Wohl der Gäste sorgt seine Partnerin Kim Kramer. Auch sie sammelte internationale Erfahrung und war – wie Dominic – zuletzt in Zermatt für das Wohl der Gäste besorgt.

Start mit Grillparty

Mit Pauken, Trompeten und einer grossen Grillparty wurde am 9. Juni die Eintracht wieder eröffnet. Die Gäste waren bester Laune und auch Petrus konnte mit seinem kurzen, aber intensiven Regenschauer, die prächtige Atmosphäre nicht vermiesen.

Vielfalt auf der Menükarte

Heute stehen bei den jungen Gastronomen die Klassiker wie das Wienerschnitzel genauso hoch im Kurs wie moderne, internationale Gerichte. Für Vielfalt ist also gesorgt. Ein Blick in die Speisekarte und ein Besuch lohnen sich.

«Für Vielfalt auf der Karte ist gesorgt.»

Dominic Adamantidis

Kim Kramer



Bereits am frühen Nachmittag herrschte gute Stimmung an der Eröffnungsfeier.



Die Pause nach der anstrengenden Schatzsuche haben sich die beiden verdient.



Bei den jungen Gastronomen stehen Klassiker und moderne Gerichte auf der Karte.

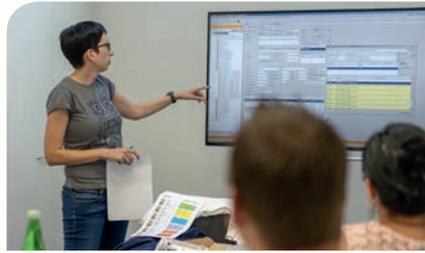
Weiterbildung ist wie rudern gegen den Strom

Wer damit aufhört, treibt zurück

Heinz Frei

Wirtschaftliche und technologische Entwicklungen und Entscheide im In- und Ausland führen zu grundlegenden Veränderungen der Energiemärkte. Am Schulungstag bereiteten sich die Mitarbeitenden der Abrechnungsdienstleistung auf die verschiedenen Anpassungen vor, welche die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen bringen werden.

In kleinen Gruppen wurden die Mitarbeiter in Kurzreferaten über die Energiestrategie 2050 und den aktuellen Stand von deren Umsetzung informiert. Mit dieser Strategie soll die Schweiz die neue Ausgangslage vorteilhaft nutzen und dabei ihren hohen Versorgungsstandard erhalten. Im Weiteren konnten die Teilnehmer erfahren, was für Anforderungen der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) und das Internet der Dinge (IoT) im Arbeitsalltag stellen werden.



Rochade: Die Gruppen tauschten während des Tages immer wieder die Themenpunkte.



Dominic Dal Molin zeigte die Möglichkeiten vom Internet der Dinge auf.

Vorstellung neuer Produkte

Im zweiten Teil des Schulungstages machten die Mitarbeiter Bekanntschaft mit Elektrozählern und Rauchwarnmeldern. Diese Gerätetypen sind neu in der NeoVac-Produktepalette und erlauben es, dem Kunden zusätzliche Dienstleistungen anzubieten. Zum Abschluss der Schulung bekamen die Teilnehmer einen Einblick in den aktuellen Stand bei der Entwicklung neuer Software-

lösungen für die App myNeoVac. Mit lebhaften Diskussionen in Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich in die Neuerungen einzuarbeiten.

Gemütlicher Ausklang

Bei einem Rahmenprogramm und anschliessendem Nachtessen liessen die Mitarbeiter einen interessanten Tag zu Ende gehen.

Schluss mit Stirnrunzeln!

Offene Fragen über Neuerungen wurden geklärt.

«Strategie 2050 führt zu Veränderungen in den Energiemärkten.»

Qualität, die bringt's wirklich

Rezertifizierungsaudit ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 bestanden

Heinz Marti

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, kurz SQS, liefert die Grundlage für die ständige Verbesserung der unternehmensinternen Aufbau- und Prozessorganisation. Im Mai wurden die Prozesse der NeoVac Gruppe durch das SQS erneut auf Herz und Nieren geprüft.

Qualitätssicherung wird bei NeoVac seit mehr als 20 Jahren grossgeschrieben. Es ist ein Anliegen, dass die Prozesse optimal funktionieren und stetig verbessert werden. Ebenso freut sich die NeoVac Gruppe, dass die Mitarbeitenden ein hohes Qualitätsbewusstsein zeigen.

Der Umwelt zuliebe

Gleichzeitig wollen wir auch zum Schutz der Umwelt beitragen. Nicht zuletzt, weil die

Leistungen der NeoVac sich intensiv mit einem bewussten Umgang mit den Ressourcen auseinandersetzen. Wir begleiten die Produkte und Dienstleistungen von der Entstehung über den Betrieb, bis zur fachgerechten Entsorgung auf ihrem Lebenszyklus. Darum haben wir die Herausforderung zur Rezertifizierung angenommen – und erfolgreich bestanden. Interne Audits helfen der Gruppe dabei, sich stetig zu verbessern. Externe Audits mit Zertifikat bestätigen den Erfolg in allen Geschäftseinheiten.

Dankeschön!

Heinz Marti, Bereichsleiter Technik und Qualitätssicherung, bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden, die zum Erfolg beigetragen haben.



Kadertagung der NeoVac ATA in Luzern

Strategie 21 – die Weichen für die Zukunft sind gestellt

Markus Burgunder

Zwei Jahre nach dem Kadertreffen der NeoVac ATA in Bern, wo der Startschuss zur Strategie 21 erfolgte, hat sich einiges gewandelt. An der Kadertagung vom April 2018 in Luzern wurden die neusten Trends durchleuchtet und der Weg in eine erfolgreiche Zukunft aufgezeigt.

Zuerst das Vergnügen ...

Eine abwechslungsreiche Führung stellte uns die Geschichte des meist besuchten Museums unseres Landes vor. Das Verkehrshaus in Luzern beherbergt eine imposante Sammlung an Lokomotiven, Autos, Flugzeugen und Schiffen. Besonders im Schienenverkehr fand von der legendären Spanisch-Brötli-Bahn bis hin zur neuen Eisenbahn-Alpentransversale NEAT eine gewaltige Entwicklung statt – ebenso soll der Sprung zur Strategie 21 erfolgen. Am Abend pflegten wir bei einem feinen Essen die Kontakte.



Der Weg zur Strategie 21 ist vorgegeben.

... dann die Arbeit

Das Motto der Tagung lautete *Soft-Ware & Soft-Skills*. CEO Patrik Lanter erläuterte den Stand der Strategie 21. Das revidierte und seit 1.1.2018 in Kraft getretene Energiegesetz schafft die Grundlage für Eigenverbrauchsgemeinschaften. Für die Strommessung und -abrechnung der einzelnen Nutzobjekte (z.B. Wohnungen) ist neu die Eigentümerschaft, respektive ihre Verwaltung verantwortlich. Die NeoVac ATA bietet hier den vollen Service. Minergie-Bauten verlangen neu bei Gebäudeflächen grösser



Gemeinsam Weiterkommen mit Workshops.

als 2'000 m² ein Energie-Monitoring. Bei Minergie A-Bauten sind gar alle Gebäudegrössen davon betroffen. Ein Monitoring sensibilisiert die Nutzer und bildet die Grundlage zur Betriebsoptimierung.

Interessante Vorträge über die Welt der kommunizierenden Dinge und den Reifegrad der Führung sowie Workshops rundeten das Kadermeeting ab. Mit vielen neuen Impulsen brach das Kader anschliessend nach Hause und in eine spannende Zukunft auf.



Andrea Frei
Disponentin
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Oberriet SG



Alexander Vogt
Disponent
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Oberriet SG



Sven Schwager
Technischer Berater
Innendienst
NeoVac ATA AG
Oberriet SG



Justus Gadiet
.net Entwickler
NeoVac ATA AG
Oberriet SG



Daniel Lanzarone
Sachbearbeiter
Vertragswesen
NeoVac ATA AG
Oberriet SG



Nicola Bolleter
Disponent
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Dübendorf ZH



Martin Lehmann
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Dübendorf ZH



Ivan Tanaskovic
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Dübendorf ZH



Raffael Schläppi
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Sissach BL



Pascal Donohue
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Sissach BL



Alban Krasniqi
Disponent
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Worb BE



Florian Haldimann
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Worb BE



Marco Carulli
Disponent
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Bulle FR



Ransay Ruiz
Servicetechniker
Montage/ Service
NeoVac ATA AG
Bulle FR



Alexander Maradan
Technischer Berater
Wasserversorgungen
NeoVac AG
Bulle FR



Stefan Enk
Mitarbeiter
Logistik/Lager
NeoVac AG
Oberriet SG

Jubiläen

30 Jahre

Mirsad Muminovic
Jean-Pierre Cornuz

10 Jahre

Marc Zellweger
Monika Zehnder
Sonja Ezi Dugo
Micha Steinmann

25 Jahre

Safet Kovacevic

5 Jahre

René-Michel Stritt
Michael Pache
Monika Strebel
Irène Wyss
Denise Spiess

20 Jahre

Theres Dellai

15 Jahre

Robert Schett

Hochzeiten

Benjamin Messerli und **Mariella Wirth**

Reto Huber und **Conny Stöcklin**

Jasmine Günthart und **Martin Hug**

Rainer Kolb und **Lea Samentar**

Prüfungserfolge

Thomas Schett, NeoVac AG
Spezialist für Tanksicherheit,
Fachrichtung Benzintankkontrolle

Ivan Kaeser, NeoVac AG
Spezialist für Tanksicherheit,
Fachrichtung Apparativer Gewässerschutz

Matteo Papantuono, NeoVac AG
Spezialist für Tanksicherheit,
Fachrichtung Apparativer Gewässerschutz

Oliver Menet, NeoVac ATA AG
Gebäudeautomatiker STFW

Ramon Meier, NeoVac ATA AG
Gebäudeautomatiker STFW

Geburten

Tomàs
von Paulo Duarte Capela und Isabel Lopes

Adile und **Elizan**
von Erol und Sefiye Saripinar